

SERVICE CENTER FÜR LESEFÖRDERUNG

Lesereisen Frühjahr 2023



Service und Förderung

Das Service Center für Leseförderung (Einrichtung des Fachverbandes der Buch- & Medienwirtschaft der WKÖ) mit Kurator KoR Friedrich Hinterschweiger, dient österreichweit der Förderung der heimischen Buch- & Medienwirtschaft. Die österreichischen Buchhändler:innen bringen mit den Lesungen der Service Center - Autor:innen die „Bilder im Kopf“ in die Klassenzimmer. Das

Service Center fördert Lesungen von Buchhändler:innen mit 60,00 Euro pro Lesung. Erkundigen Sie sich auch nach weiteren Förderungsmöglichkeiten in Ihrem Bundesland. Mehr www.wko.at/lesefoerderung

Statistik Herbst 22 / Frühjahr 23

Im Herbst 2022 wurden österreichweit gesamt 186 Lesungen durchgeführt. Für das Frühjahr 2023 sind mit Stand Juni 489 Lesungen in

Planung - 387 Lesungen wurden bereits durchgeführt.

Gewinnspiel

50 Jahre Schulbuchaktion

Die gesamt 177 gewonnenen Lesungen haben den Leseaktivitäten in den Bundesländern einen Turbo verpasst - bisher wurden 74 gewonnene Lesungen eingelöst und zusätzliche 87 Einheiten von den Buchhändler:innen dazugebucht.



Erstaunlich fand ich, dass es wirklich trotz der großen Kindergruppen so unglaublich viele, durch und durch bewegende Momente durch die Vorlesegeschichten gegeben hat. Manche Lehrer:innen waren erstaunt, wie sehr die Kinder teilweise auf die Texte eingegangen sind. Das ist natürlich für mich als Autorin immer eine große Freude.

Monika Krautgartner, Service Center Autorin über ihre Lesungen in Steyr

Eine (Lese)Reise mit Doris Meißner-Johannknecht



© Frank Meißner

75 Jahre alt, und jung.

Seit 35 Jahren Schriftstellerin... vorher Lehrerin, Psychologin, Journalistin und Dozentin.

50 veröffentlichte Bücher, Preise, Auszeichnungen. Ungezählte Geschichten, Vorträge, Workshops. Das Schreiben nur in der Einöde. Im Lieblingsland Österreich. Auf einem Bauernhof in der Steiermark. Auch als Kontrast zur Heimat Ruhrgebiet, Kohlenpott. Viel Industrie. Viel Beton. Dicht besiedelt. Buntes Treiben. Morbide Strukturen. Viel Grau. Und doch auch wunderbare Kultur in alten Industrieanlagen. Schreiben geht aber nur in der Natur. In der Abgeschiedenheit. In der Stille. Auf Recherchereisen Menschen hautnah. Die analoge Welt. Gespräche, Begegnungen, Abenteuer - ungewöhnliche. Lebenslange Freundschaften. Nie gesucht, immer wieder gefunden. Überall, vor allem in Österreich. In meinen Lieblingsstädten: Wien, Graz, Salzburg und Innsbruck. In den Lieblingsdörfern, um diese Städte herum. In meinen abgelegten Berufen hätte ich das alles nie erfahren. Große Dankbarkeit. Und große Freude. Die Geschichten, die ich schreibe, suche ich nicht. Sie fallen mir zu. Erst die Idee, dann der Plot, der unbedingt erzählt werden will. Die Themen, niemals dem Mainstream verpflichtet. Immer wieder die beängstigende Diskrepanz zwischen Arm und Reich. Chancen-Gleichheit! Mein Interesse und meine Sympathie gelten immer wieder denen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt stehen und drohen abzustürzen. Ich als Autorin versuche mit meiner Literatur, Ursachen und Lösungswege aufzuzeigen. Meine Themen sind provozierend. Und dennoch poetisch. Bereits vor 30 Jahren thematisierte ich

das, was heute vom Mainstream vereinnahmt wurde. Sexuelle Orientierung: schwul, lesbisch, trans. Damals wohl ein Grund, mir bestimmte Preise letztendlich zu verweigern. Nie habe ich



© Obelisk Verlag

mich dem Verlagsprogramm untergeordnet, noch den (kommerziell orientierten) Wünschen angepasst. Es hat bis zum Harry-Potter-Boom gut funktioniert. Danach wünschten sich die Verlage ähnliche, marketing-taugliche Serien. Fantasy. Ich liebe die Realität. In all seinen Facetten. Inzwischen habe ich mich vom „normalen“ Kinder- und Jugendbuchmarkt mehr oder weniger gelöst. Ich experimentiere in Freiheit, unabhängig von der Vermarktung. Malen und Komponieren, erschließe mir neue literarische Felder. Echte Kreativität.

Lesereisen! Traumreisen?

Am liebsten vor allem in Österreich. Am liebsten in Dörfern und kleinen Städten. Oft auch mit Blick auf (verschneite) Berge, auf Felder, Wiesen und Wälder. Ich liebe den Kontakt zu den jungen Menschen. Bin immer wieder verblüfft, wie sie ungewöhnliche Themen, Facetten der Welt, innen wie außen, aufsaugen. Ja, ich möchte sie an Tabuthemen heranführen, ihr latentes Engagement anregen, ein aktiver Teil dieser Welt werden zu wollen, zu sein. Ich treffe bei den Lesungen auf viele Andere und darf erleben, dass die Kommunikation miteinander und untereinander so wunderbar funktioniert. Das ist Glück. Und mein größter Wunsch, so möge die Welt miteinander aufeinander zugehen. In Frieden und tolerantem Miteinander.

P.S. Österreich! Ein Teil meiner Familie wohnt jetzt in Wien. Und ich. Ich bin auf der Suche nach einer Wohnung.

Zur Person: Doris Meißner-Johannknecht, in Dortmund geboren, seit 1973 verheiratet und Mutter von zwei Töchtern, hat Germanistik, Publizistik und Erziehungswissenschaft studiert, war 18 Jahre lang Lehrerin, ist Rezensentin für Kinder- und Jugendmedien und seit 1990 freie Autorin. Sie schreibt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, verfasst Texte für Rundfunk, Fernsehen, Theater sowie Anthologien und Essays. Zahlreiche Bücher wurden in andere Sprachen übersetzt. Sie erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter 1998 den Literaturpreis Ruhrgebiet für das Gesamtwerk.

Infos: www.meissner-johannknecht.de